



Protokollauszug

Sitzung	Rat der Stadt Norderney
Status:	öffentlich
Datum	17.02.2016

TOP 12. Fahrpreisgestaltung der Reederei Norden-Frisia; Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

RM Flessner nimmt wieder an der Sitzung teil.

RM Wehlage ist der Meinung, dass die Stadt wegen des Wegfalls des sogenannten Verwandtentarifs zum 01.01.2016 mit der Reederei das Gespräch suchen müsse. Der Rat der Stadt Norderney habe die Aufgabe, das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Insel zu fördern. Der Weg zur Wiedereinführung des Rabatts müsse gemeinsam im Rat beraten werden. Bei verwaltungstechnischen Schwierigkeiten der Reederei könne die Stadt sicherlich Unterstützung leisten. RV Terfehr fragt, ob die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den vorliegenden Antrag („Wir beantragen hiermit, der oder die Vertreter der Stadt Norderney mögen für die diesjährige Jahreshauptversammlung der Reederei den Antrag stellen, dass der „Angehörigen-Tarif“ weiter im Angebot der Reederei Norden-Frisia bleibt.“) nicht aufrechterhalte. RM Wehlage antwortet, dass es sinnvoll sei, zunächst das Gespräch mit der Reederei zu suchen; wenn dies nicht zum Ziel führe, könnten der oder die Vertreter der Stadt Norderney bei der Jahreshauptversammlung der Reederei einen entsprechenden Antrag stellen.

RM Plavenieks meint, dass eine Aktionärsversammlung nicht der richtige Ort für einen solchen Antrag sei. Die Gruppe SPD/FWN habe einen Beschlussvorschlag formuliert: „Der Rat der Stadt Norderney beauftragt die Verwaltung, wegen der Streichung des Verwandtentarifs in der Fahrpreisgestaltung der Reederei Norden-Frisia AG mit den dort Verantwortlichen ein Gespräch zu führen, dessen Ziel es sein soll, hinsichtlich der bisherigen Kosten-Regelung eine praktikable Lösung unter besonderer Berücksichtigung einer sozialen Komponente für Studenten, Schüler und Azubis zu erreichen.“

RM Wehlage spricht sich dafür aus, nicht die Verwaltungsspitze allein zu beauftragen, sondern die politischen Vertreter (Fraktionsspitzen) hinzuzuziehen. Außerdem solle sich die Regelung nicht nur auf den von RM Plavenieks genannten Personenkreis beziehen, sondern es solle einen generellen Verwandtenrabatt geben. RV Terfehr wirft ein, dass sich der sogenannte Verwandtenrabatt bezogen habe auf Kinder, die die Eltern besuchten, oder auf Eltern, die die Kinder besuchten, nicht auf Verwandte im allgemeinen Sinne.

BM Ulrichs stellt fest, dass er gerne ein solches Gespräch führen wolle, er empfiehlt jedoch, nicht die Fraktionsspitzen hinzuzuziehen, weil sonst bei diesem Gespräch nicht das Gewünschte erreicht werden könne. Die Beschlüsse des Rates seien im Übrigen durch den Bürgermeister auszuführen. RM Wehlage bleibt dabei, dass Repräsentanten der Stadt auch die Ratsmitglieder und Fraktionen seien. Er formuliert einen Beschlussvorschlag: „Am Gespräch mit der Frisia werden die Fraktionsspitzen und der Bürgermeister mit seinem Vertreter beteiligt.“ RV Terfehr erklärt, dass es aus seiner Sicht nur noch einen Dissens über die Gesprächsbeteiligten gebe, und formuliert die folgenden zwei Beschlüsse:

Beschluss

Es wird ein Gespräch mit der Reedereispitze über den Inhalt geführt, den RM Plavenieks vorgetragen hat („Der Rat der Stadt Norderney beauftragt die Verwaltung - Bürgermeister und Vertreter - , wegen der Streichung des Verwandtentarifs in der Fahrpreisgestaltung der Reederei Norden-Frisia AG mit den dort Verantwortlichen ein Gespräch zu führen, dessen Ziel es sein soll, hinsichtlich der bisherigen Kosten-Regelung eine praktikable Lösung unter besonderer Berücksichtigung einer sozialen Komponente für Studenten, Schüler und Azubis zu erreichen.“).

13 Stimme/n dafür

0 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen

RM Budde und RM Flessner verlassen den Raum.

Beschluss

Neben dem Bürgermeister und seinem Vertreter sollen an dem Gespräch mit der Reederei auch politische Vertreter teilnehmen.

2 Stimme/n dafür

9 Stimme/n dagegen

0 Enthaltungen